

Helfen und pflegen. Von Mensch zu Mensch.

- **Alle Leistungen der Pflegeversicherung**
- **Behandlungspflege**
- **Versorgung nach Krankenhausaufenthalt**
- **Individuelle Beratung und Betreuung**

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover

☎ **05 11 / 42 75 65**

mail@pflagedienst-vosshage.de
www.pflagedienst-vosshage.de



Privatpraxis für
Naturheilkunde und Physiotherapie

Manuelle Therapie
Akupunktur
Cranio-Sacrale-Osteopathie
Krankengymnastik
Manuelle Lymphdrainage

Andreas Rose
Heilpraktiker
Physiotherapeut

Deveserstr. 21
30457 Hannover-Wettbergen
Tel.: 0511-2282599
www.praxis-Rose.info



Mehr zu unseren Aktionen
und Sonderangeboten auf:
www.johannes-apotheke-wettbergen.de

„HAPPY HOUR“ für Kosmetik-
produkte von Caudalie:
am 17. Juni von 16.00 bis 18.00 Uhr

Bei Reiseieber in die Apotheke!

Damit Sie Ihren **Urlaub ohne Krankheiten** und gesundheitliche Beeinträchtigungen voll und ganz genießen können, helfen wir Ihnen bei der sinnvollen Zusammenstellung Ihrer **Reiseapotheke**.

Ob diese **konventionell oder homöopathisch** „gepackt“ wird – wir stimmen sie genau auf Ihre Konstitution und Ihr Reiseziel ab. Als „Basisvorsorge“ empfehlen wir, Mittel gegen Verdauungsstörungen, grippale Infekte, Erkältungssymptome und Schmerzen einzustecken – und natürlich allergenfreie Sonnencreme.

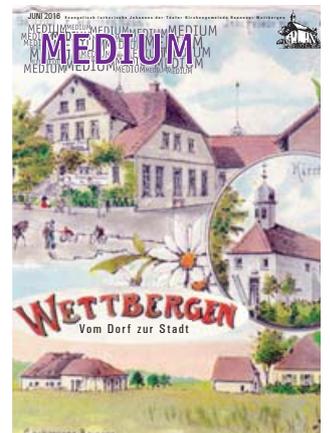
Viele Produkte bekommen Sie ab Juli bei uns zum Aktionspreis! Außerdem halten wir viele Impfstoffe für Sie vorrätig!



johannes apotheke



An der Kirche 1 | 30457 Hannover | Tel. 46 34 59
info@johannes-apotheke-wettbergen.de
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr



Unser Titelbild zeigt einen Ausschnitt aus einer aus dem Jahr 1900 stammenden Postkarte, mit der – wie damals selbst für sehr kleine Orte üblich – das Dorf Wettbergen auf sich aufmerksam machte. Die Postkarte zeigt außer der Kirche das Gasthaus *Weißes Roß* in der Hauptstraße und Gebäude des Canossa-Brunnens, der bis 1945 zur Wasserversorgung Wettbergens beitrug.

**04 | thema
des monats**
Wettbergen –
Vom Dorf zur Stadt

10 | kurz und wichtig

12 | kultur
Katakomben
Sternenzelt

13 | komplett
Juni 2016

14 | lebenszeiten

15 | übersicht
Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer
Gemeinde, Katholische
Maximilian-Kolbe-
Gemeinde



MEDIUM

Herausgeber:
MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e.V. im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen
☎ 05 11/ 23 11 90 (für Inserenten)
E-Mails: MEDIUMVEREIN@online.de (für Inserenten)

Presserechtlich verantwortlich:
MEDIUM-Ausschuss
PR: Brigitte Thome-Bode

Titelbild: Entwurf Dietmar Stahlberg

Satz und Gestaltung:
PAGE werbungmarketing.design
Fröbelstraße 17 · 30451 Hannover
☎ 05 11/ 2 20 24 10 · Fax 05 11/ 2 20 24 11
E-Mail: info@werbmarketing.de

Druck:
gutenberg beuys feindruckerei gmbh
Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen
☎ 05 11/ 8 74 15 16 22
Auflage: 5.753 Exemplare

Redaktions- und Anzeigenschluss:
Montag, 6. Juni 2016

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos abgegeben. Die Redaktion behält sich vor, angenommene Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise redaktionell zu überarbeiten. Für Spenden zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigenpreisliste 0103. MEDIUM wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Liebe Wettbergerinnen und Wettberger,

am Karfreitag gibt es in Niedersachsen und anderen Bundesländern ein Tanzverbot. Ebenso am Allerseelen, am Totensonntag und am Heiligen Abend. Es gibt dann keine Disco, nur ein stark reduziertes Kulturangebot und ein gefülltes Programm der Kirchen. In der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung gab dazu eine Reihe von Leserzuschriften. Es gab die Befürworter des Verbotes, und es gab die Gegner des Tanzverbotes.

Die einen sagen: Auch wenn man nichts mit Karfreitag anfangen kann, möge man doch Rücksicht nehmen auf die Gläubigen, die an diesem Tag der Kreuzigung Jesu gedenken. Es wird die Toleranz derer angefragt, die mit religiösen oder kirchlichen Dingen nichts mehr verbinden. Sie mögen die Stille des Feiertages für ein eigenes Nachdenken nutzen.

Die Gegner sagen: „Warum soll ich auf die paar Christlichen Rücksicht nehmen? Ich hindere nicht ihren Gottesdienstbesuch, aber wenn ich an Karfreitag tanzen möchte, dann soll das meine eigene Entscheidung sein. Ich schreibe den Gläubigen ja auch nichts vor. Warum wollen sie mir etwas vorschreiben?“

Zwei Grundprinzipien gesetzlicher Freiheit stoßen aneinander. Die geschützte freie Religionsausübung und die Freiheit, den Feiertag zur *seelischen Erhebung*, wie es im Grundgesetz heißt, in selbstbestimmter Weise zu gestalten.

Wie kann Kirche sich dazu verhalten? Unter den Schüler/innen gibt es viele, die sagen: Wer nichts von Kirche, Glaube und Religion hält, soll dankbar sein, dass er durch die Kirche im Laufe des Jahres immerhin mindestens fünf arbeitsfreie Tage hat. Da wird er doch auch ein paar Stunden des Feierns und des Gedenkens der Christen ertragen können, ohne dass das als unzumutbar gesehen wird. Außerdem gibt es weitere 360 Tage des Jahres, an denen Tanzveranstaltungen möglich sind. Bei guter Planung lässt sich Langeweile vermeiden.

Andere Schüler sagen: Alle religiösen Feiertage sollte man abschaffen. Der Staat habe nichts mit Religion zu tun. Wie es jetzt ist, scheinen die christlichen Religionen bevorzugt zu sein.

Muslimische Schüler/innen votieren in der Regel für die Beibehaltung von einschränkenden Feiertagsregelungen. Sie bringen aber auch muslimische Feiertage ins Spiel. Das Ende des Ramadan ist für sie ein großes Fest. Müsste das nicht auch in den Festtagskalender hinein? Müsste der 27. Januar als Tag der Befreiung von Auschwitz nicht Feiertag werden. Aber wenn plötzlich viele weitere weltanschauliche Gruppen oder wichtige Themen aus Geschichte und Gegenwart einen Feiertag haben wollen, dann kommen wir aus dem Feiern oder Gedenken nicht heraus. Nach welchen Kriterien soll man das entscheiden?

Aus kirchlicher Sicht würde ich sofort sagen, dass alle hiesigen kirchlichen Feiertage über den rein religiösen Sinn hinausgreifen und Inhalte aus der Vergangenheit in die Gegenwart transportieren, die auch heute noch von zentraler Bedeutung sind. Am Karfreitag, dem Tag der Kreuzigung Jesu, zeigt sich in den Hauptdarstellern das Wesen der Welt. Ein Gerechter leidet zu Unrecht. Das kommt in vielen Varianten auch heute in unserer Zeit vor. Am Totensonntag gedenkt man naher, vertrauter verstorbener Menschen. Sich diesen Verlust in Erinnerung zu rufen tut gut. Den Buß- und Bettag hat die Kirche zur Finanzierung der Pflegeversicherung seinerzeit freigegeben. Nach wie vor finden an vielen Orten Gottesdienste dazu statt, die auch gut besucht sind. Offenbar schlägt das Thema eine wichtige Seite des Lebens an, die man wenigstens einmal im Jahr bedenken möchte. Das Judentum schenkt der Welt die Geschichte vom Auszug aus Ägypten: Gott will, dass sein Volk in Freiheit, nicht in Sklaverei lebt.

Die kirchlichen Feiertage sprechen vom Sieg des Lebens über den Tod. Die Zukunft hat Hoffnung. Es gibt ein Zeitfenster für erfülltes Leben.

Unser Land wird sich weiter wandeln. Vielleicht auch am Karfreitag. So, wie Radio 21 neulich konsequent und mehrmals vom *Vatertag* statt von *Christi Himmelfahrt* sprach. Am Reformationstag feiert man Halloween. Weihnachten wird zu einer Mega-Xmas-Party. Die Sprache bildet Wirklichkeit ab. Mal sehen, was noch kommt.

FRIEDHELM HARMS



BEGINN DES BAUBOOMS

Ende der 50er Jahre entstehen die Baugebiete Im Seefeld, Hangstraße und Neue Straße. Nach dem Mauerbau 1961 ziehen einige Berliner in die Neue Straße. Die Stadt Hannover kauft 1964 der Gemeinde Wettbergen Teile vom *Grüner Hagen* und vom Friedhof für 600.000 DM ab. Das Wirtschaftswunder der fünfziger und sechziger Jahre führt in Hannover zu einem Zuwachs an Arbeitsplätzen im industriellen und im Dienstleistungsbereich (z. B. Conti, Hanomag, VW, Post). Die Vororte Hannovers wandeln sich zu Wohn- und Erholungsstätten. Diese Entwicklung ergreift Mitte der 1960er Jahre auch Wettbergen. Es gibt aber noch zwölf wirtschaftende Bauernhöfe: Brennecke, Flachsbarth, Flor, Hermanns, Höfer, Kniep, Lampe, Lübbe, Sorgas, Stephani, Voges und Winkler. Die Märkte in Hannover sind gute Abnehmer für die landwirtschaftlichen Produkte der Bauern.

Die SPD berichtet 1964 in einer Wahlwerbung: „Der Flächennutzungsplan von 1958 ist fast vollständig umgesetzt (258 Eigenheime, 22 Mehrfamilienhäuser, 23 Betriebe, insgesamt 572 Wohnungen). Bis Ende 1964 wird eine Einwohnerzahl von 2.500 erreicht sein“. Bürgermeister Konrad Stümpel legt *In der Rehre* den Grundstein zum Bau einer neuen Schule. Sie wird 1966 mit dem ersten Bauabschnitt eingeweiht (acht Klassen, Veranstaltungs- und Gymnastikraum) und erhält den Namen Freiherr-vom-Stein-Schule. Die alte Schule in der Hauptstraße aus dem Jahr 1893 wird zum Rathaus umgebaut. Heute beherbergt sie das *Sternzelt*, die Wettberger Musikschule und den Kinderpark. Die Trinkwasserversorgung wird an die Harzwasserleitung bei Ihme-Roloven angeschlossen. Mit der Kanalisation des Ortes wird 1965 begonnen und vier Jahre später wird auch die Siedlung *Auf dem Grethel* an Wasserleitung, Schmutz- und Regenwasser-Kanalisation angeschlossen. Bis 1972 ist der Grethel nur durch einen Feldweg mit dem Ortskern verbunden.

1967 können die Wettberger noch in fünf Gaststätten einkehren: Blume, Stecker (heute *Restaurant Mo*), *Goldener Stern* (Steingrobe/Lübbe), *Weißes Ross* (Roter Bill), Wettberger Mühle.

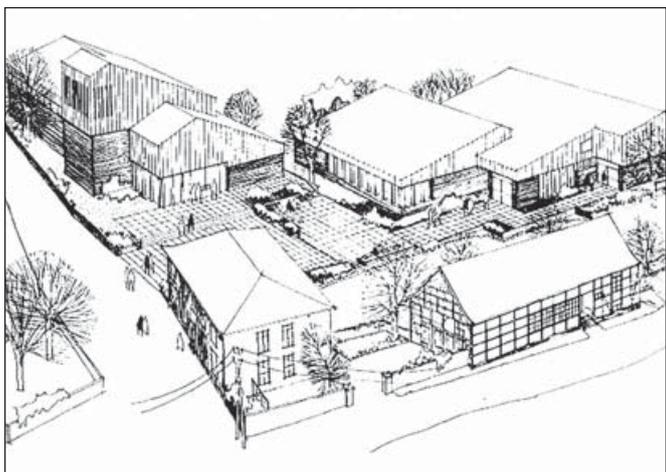
Ein Gutachten der Landeskirche stellt die Baufälligkeit der fast 300 Jahre alten Kirche fest. Die Kirchengemeinde Wettber-



Lithographie: Wettberger Edelhof 1906 - bewirtschaftet von Georg von Alten

Der Bau einer leistungsfähigen Kanalisation und der Bau des Gemeindezentrums erweisen sich als Segen für die auf Sand errichtete Kirche; die Folge ist auch ein trockengelegter und dadurch stabilisierter Kirchengrund. Untersuchungen des Landeskirchenamtes ergeben 1976, dass die vermeintlich baufällige Kirche noch Jahrzehnte standhalten werde. Es erfolgt eine umfangreiche Außen- und Innensanierung, finanziert aus Kollekten, Spenden und einem Grundstücksverkauf.

Der Gemeinderat kauft 1968 aus dem Besitz der von Alteschen Gutsverwaltung 17.000 m² Land und die Gebäude des Edelhofes für 512.000 DM. Das Ende des 18. Jahrhunderts errichtete Herrenhaus ist baufällig und wird für nicht erhaltenswert erachtet. Im März 1970 wird der Wettberger Edelhof abgerissen; im ehemaligen Garten entstehen 30 Altenwohnungen und eine Sozialstation. Im Februar 1971 ist die Eröffnung. 1969 wird der Flächennutzungsplan von 1958 völlig neu bearbeitet, um die Bebauung Bothe-Park und Mühlenberg/Wettbergen West zu ermöglichen.



Planungsskizze: Gemeindehaus und Kirche - 1968

gen schlägt daher 1968 den Abriss und einen Neubau vor. Ein Kirchenbauverein wird gegründet, der sich mit der Planung und Finanzierung eines neuen Gemeindezentrums mit größerem Platzangebot befasst; eine neue Kirche soll später folgen.

Lust auf Lesen?



**STADTWEG
BUCHHANDLUNG**
Ricklinger Stadtweg 2A · 30459 Hannover
05 11 / 42 09 16



Gasthaus Karl Stecker 1945, noch mit der Möglichkeit, Pferde anzubinden

ES GEHT HOCH HER IM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat ist fleißig: Von 1964 bis 1968 tagen Rat und Ausschüsse 173mal; es werden 603 Beschlüsse gefasst. Die Sitzungen verlaufen Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre turbulent und emotional, mit großem Unterhaltungswert für die Zuhörer. Die HAZ vergleicht sie mit „einer Art von Karnevalsitzungen“. Besucher erleben *Kabarett live*. Anschließend zieht man zum *Roten Bill* und trinkt friedlich gemeinsam sein Bier. Bürgermeister Ernst Zipp treibt die Entwicklung Wettbergens während seiner 5-jährigen Amtszeit von 1964 bis 1969 voran, ohne dabei seine Interessen als Architekt und als Vertreter einer Firma für Bodenbeläge zu vernachlässigen. Wegen dieser Interessenkollision wird Zipp im Oktober 1969 mit großer Mehrheit von seiner eigenen SPD und der CDU abgewählt. Werner Richter (SPD) wird neuer Bürgermeister.

Im November 1969 erscheint das erste Mitteilungsblatt der Gemeinde Wettbergen. Nun beginnt eine *Schlammschacht* zwischen dem von Zipp herausgegebenen und finanzierten Wettberger Informationsdienst und dem aus öffentlichen Mitteln finanzierten Mitteilungsblatt. „Nun reicht’s“: Stellungnahme der Gemeinde zu Falschaussagen von Zipp. Es werden sogar die Gerichte bemüht: Eine Klage von Zipp gegen die CDU wird 1971 in 3. Instanz vom Bundesgerichtshof in Karlsruhe abgewiesen – die CDU hatte im Wahlkampf 1968 Zipp die Verquickung von öffentlichen, geschäftlichen und privaten Interessen vorgeworfen.

Im Oktober 1970 übergibt Bürgermeister Werner Richter die Freiherr-vom-Stein Schule samt Turnhalle an den damaligen

Rektor Meyer-Delvendahl. Im gesamten Jahr 1970 herrscht rege Bautätigkeit in der Wilhelm-, Konrad- und Lessingstraße sowie der Ihmer Straße. Mit dem Bau des Bothe-Parks wird begonnen; er soll „neue Akzente durch moderne Bauweise“ setzen. Schon 1972 wird er fertiggestellt und bezogen. Neue Straßen wurden nach verdienstvollen Wettberger Bürgern benannt: Bürgermeister-Stümpel-Weg (Bürgermeister und Ehrenbürger), Heinrich-Straße (Heinrich Lampe), Wilhelm-Straße (Gemeindedirektor Wilhelm Nasemann), Friedrich-Straße (Friedrich Lübke und Friedrich Hermanns), Konrad-Straße (Conrad Flachsbarth), Rudolf-Straße (Rudolf Rischer), Karl-Straße (Karl Flor). So manch einer der Genannten hat sein Ackerland mit dem Verkauf an die Bauträger „veredelt“.

Ein geänderter Flächennutzungsplan wird nach vielen Anregungen und Bedenken vom Rat beschlossen. Er sieht die Bebauung des Mühlenbergs mit hoher Wohndichte und eine U-Bahnstation Wettbergen vor. „Bei vollständiger Bebauung der im Flächennutzungsplan dargestellten Fläche kann mit einer Bevölkerungszahl von ca. 20.000 Einwohnern gerechnet werden.“

Die Gemeinde erwirbt eine Erweiterungsfläche von 28.000 m² für den Sportpark. Die Planung erfolgt mit Einbeziehung der TuS Wettbergen. Im März 1973 wird der Ausbau eines neuen Sportparks mit Klubhaus, Spielhalle, Tennisanlage, Fußballfeldern, Handballfeld, Kinderspielplatz und Parkplatz beschlossen. Die Anlage soll eine Stätte der Begegnung, ein Zentrum für Kommunikation und geselliges Leben werden.

Von 1961 bis 1971 verdreifacht sich die Einwohnerzahl auf über 5.000 Menschen, nur 3,2 Prozent sind noch in der Landwirtschaft beschäftigt. Außerdem leben in Wettbergen 27 Schweine, 31 Pferde, 30 Rinder, 18 Schafe, 446 Hühner, 9 Gänse

und 8 Enten. 1972 beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung der Wettberger Bürger 640 DM, die gesamte Schuldenlast erreicht die 3 Millionen DM-Grenze und verteilt sich zu 42 Prozent auf die Schule, zu 39 Prozent auf die Kanalisation und zu 11 Prozent auf den Straßenbau.

DIE EINGEMEINDUNG

Am 14. Dezember 1973 wird ein Gebietsveränderungsvertrag zwischen dem Gemeinderat Wettbergen und der Landeshauptstadt geschlossen und am 30. Januar 1974 durch das vom Niedersächsischen Landtag beschlossene *Gesetz zur kommunalen Neuregelung im Raum Hannover* rechtskräftig. Die Wettberger sprechen sich für eine Eingliederung nach Hannover aus und gegen eine auch mögliche Eingemeindung nach Ronnenberg. Die evangelische Kirchengemeinde verbleibt im Kirchenkreis Ronnenberg. Der neue Stadtteil heißt nun Hannover-Wettbergen mit einem Ortsbürgermeister und Ortsrat, zuständig für Schulen, Kindergärten, Kindertages- und Altenbegegnungsstätten, Förderung des Vereinslebens und der Kultur. Die Schulden Wettbergens, die durch den Sportparkbau gewachsen waren, werden von der Stadt quasi als Morgengabe übernommen. Ein großer Vorteil der Eingemeindung ist die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr. Man braucht nur noch ein Ticket, um ins Zentrum Hannovers zu fahren.



Der Sportpark (Bild von 2016) wurde 1974 eingeweiht

Der alte Gemeinderat Wettbergen tagt im Februar 1974 zum letzten Mal. Bei der Wahl zum neuen Ortsrat im Juni 1974 entfallen auf die SPD 48 Prozent, mit 5 Sitzen, die CDU 43 Prozent, mit 4 Sitzen. Am 2. Juli 1974 wird Heinz-Erich Schäfer zum ersten Ortsbürgermeister gewählt. Ende August 1974 übergibt der Ortsrat den *Wettberger Sportpark* an die Wettberger Bürger. Zwischen der TuS Wettbergen und dem Ortsrat wird ein Nutzungs- und Mietvertrag geschlossen. Die TuS mietet folgende Anlagen: A Platz mit Laufbahn, B Platz, 5 Tennisplätze, Spielhalle, Geschäftszimmer, Spielwiese und Spielplatz und zahlt dafür jährlich 30.000 DM an Betriebs- und Unterhaltskosten. Die Gesamtbaukosten summieren sich auf 4,5 Millionen DM. Die Entwicklung der TuS verläuft rasant, das tausendste Mitglied wird 1973, das zweitausendste 1978 begrüßt. Die TuS wächst zu einem der größten Sportvereine Hannovers heran.

Im Zuge des Sportparkbaus erhält auch die Uniformierte Schützengesellschaft Wettbergen ein neues Zuhause. Das alte schlichte Schützenhaus wird im Mai 1972 abgerissen. Im Juni 1974 feiern die Schützen ihren 50. Geburtstag. Nach 3½ jähriger Bauzeit ist im November 1975 die neue Schießsportanlage der USG Wettbergen fertiggestellt.

Auch sonst wird in Wettbergen eifrig gebaut; das neue Feuerwehrgerätehaus wird Ende 1974 seiner Bestimmung übergeben. Drei Jahre zuvor feiert die Freiwillige Feuerwehr Wettbergen am 1. Mai 1971 ihr 90jähriges Bestehen. Sie ist der älteste Verein im Landkreis Hannover.

Die Johannes-der-Täufer Kirchengemeinde führt 1973 eine soziologische Umfrage durch, an der sich 644 Bürger beteiligen. Die Ergebnisse beeinflussen wesentlich die künftige Gemeindeführung. Die Pastoren Lampe und Tiemann weihen am 9. Dezember 1974 das neue Gemeindezentrum feierlich ein. Pastor Lampe erreicht, dass entgegen der ursprünglichen Planung das neue Gebäude um ein Kellergeschoss (die heutige *Katakombe*) erweitert wird.

Hier entsteht ein kirchliches Jugendzentrum mit offener Jugendarbeit. Studentische Hilfskräfte und zahlreiche Teamer betreuen die Jugendlichen. Probleme bleiben nicht aus: Es gibt Konflikte mit Gruppen aus Stadtteilen in der Nachbarschaft, es kommt zu Handgreiflichkeiten, die Anwohner beklagen die Lärmbelästigung. Städtische Probleme erreichen das zum Teil noch dörfliche Wettbergen. 1976 nimmt das Jugendzentrum der *Falken* seine Arbeit *In der Rehre* auf. Die offene Jugendarbeit verlagert sich dorthin und läuft in der Kirchengemeinde aus. Es werden neue Schwerpunkte gesetzt. Im Juni 1976 findet im Pfarrgarten eine Kinderfreizeit unter der Regie des neuen Pastors Bert Schwarz mit dem Motto *Indianerdorf* statt. Aus dieser Freizeit entwickeln sich in den folgenden Jahren das Ferienlager Loccum und 1984 auch der Kinderzirkus GIOVANNI. Das Kellergeschoss wird 1986 mit viel Eigenarbeit zur heutigen Begegnungsstätte *Katakombe* ausgebaut.

WETTBERGEN WÄCHST WEITER

Der Ortsteil wächst auf 6.000 Einwohner (1975). Die Freiherr-vom-Stein Schule wird zu klein, ein Erweiterungsbau wird beschlossen und mit dem Bau wird ein Jahr später begonnen. 1976 wird die Schule in *Grundschule Wettbergen* umbenannt. Das Erntefest im September 1975 wird im Festzelt am Sportpark drei Tage lang ausgiebig gefeiert: Kommers der Vereine und Festumzüge durch das obere und untere Dorf. Eine Umbenennung von Straßennamen wird durch die Eingemeindung notwendig: aus dem Sonnenweg wird *Im Süstern*, aus der Empelder Straße *Im Hellerloh*, der Eichendorffweg wird zur *Ringstraße*, die Schillerstraße zum *Zilleweg* und schließlich nennt sich der Edelhof nun *Wettberger Edelhof*. Im November 1976 wird Heinz-Erich Schäfer erneut zum Ortsbürgermeister gewählt; die SPD wird bei der Kommunalwahl wieder die stärkste Partei.

Frau Marianne Gas bietet seit 1976 Gitarren- und Mandolinenkurse an. Aus diesen Kursen entstehen der Volksmusikkreis Wettbergen, heute Musikkreis Wettbergen, und das Zupfchester Wettbergen. Der neue Pastor-Bartels-Weg verbindet die Straße *An der Kirche* mit der Deveser Straße.

Aufregung herrscht 1977 in Wettbergen, als Planungen für eine neue Südautobahn publik werden. Die A 30 soll von Bad



Wettbergen aus der Luft, 2007

Nenndorf kommend durch das Wettberger Holz über Devese hinaus zur A7 führen. Eine *Schutzgemeinschaft A 30* bekämpft unter Mithilfe der Kirchengemeinde dieses Vorhaben. Der Erfolg gibt dieser Initiative recht; 1993 wird diese Planung endgültig aufgegeben.

In den nächsten Jahren werden weitere Baugebiete in Wettbergen geplant und umgesetzt. Die Wilhelmstraße wird beidseits bebaut, das Gebiet zwischen der Rehre und dem Hirtenbach wird erschlossen (Vogesort, Mönchekamp, Poggendiek, benannt nach alten Flurnamen). Ende der 70er Jahre beginnt die Bebauung westlich der B 217, es entsteht Wettbergen-West. 1993 erfolgt die Anbindung an die Stadtbahn.

Anfang der 80er Jahre wird ein weiteres Baugebiet erschlossen: Ortsbürgermeister Schäfer befindet sich im Urlaub in Jütland, als er von Gemeindedirektor Paulmann telefonisch um Vorschläge für die Straßennamen gebeten wird. Da liegt es nahe, Namen aus seiner dänischen Urlaubsgegend auszuwählen: das Dänenviertel ist geboren. Das Regenwasserrückhalte-

becken zwischen Hirtenbach und Sportpark wird gebaut und damit die Hochwassergefahr gedämmt, Spielplätze werden errichtet, ein Naherholungsgebiet entsteht. Wettberger Eigenheime und Eigentumswohnungen lassen sich gut verkaufen, was für die hohe Wohnqualität in Wettbergen spricht.

DAS ENDE DES ORTSRATES

Am 1. November 1981 werden in Hannover die Stadtbezirke eingeführt. Wettbergen gehört jetzt zum Stadtbezirk Ricklingen, zusammen mit den Stadtteilen Bornum, Mühlenberg, Oberricklingen und Ricklingen. Der Ortsrat wird aufgelöst und durch den Bezirksrat abgelöst.

Hier endet die Betrachtung *Wettbergen - Vom Dorf zur Stadt*, nicht jedoch die Entwicklung Wettbergens, die weiter rasch voranschreitet: Bebauung des Friedhoferweiterungsgeländes, das Karl-Flor-Haus entsteht, die *Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe* wird 1989 gegründet, Bau des Johanneshofes 1992, Renovierung der Altenwohnungen am Wettberger Edelhof (Betreutes Wohnen *ELIAS* 1998). Heute staunen wir über das rasche Anwachsen des *zero:e park*. 2015 hat Wettbergen 12.670 Einwohner, es gibt noch zwei wirtschaftende Bauernhöfe: Kniep und Lübbe, etwa 45 Pferde in der Brenneckeschen Reitanlage, und im Johanneshof laufen 28 Hühner umher.

DIETRICH SPELLERBERG

Weitere Quellen: Chronik einer Dynamischen Gemeinde (Zipp 1968), Wettbergen vorgestellt von Ihrer SPD (1976), Festschrift 20 Jahre Grundschule Wettbergen (Meyer-Delvendahl 1985), Festschrift 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr 1981, Chronik von Wettbergen (Peter Seifried 1984), Bilder aus Alt Wettbergen (Herrmann und Ingrid Bothe 1986)

BROT - KUCHEN - TORTEN - PARTYGEBÄCK



Landbäckerei
Krause

Ihme-Roloven • Hannoversche Str. 59 • ☎ 0 51 09 / 20 81
Wettbergen • An der Kirche 12 • ☎ 0 511 / 46 99 12
Ricklingen • Wallensteinstr. 15 • ☎ 0 511 / 41 54 65



Einweihung des Pastor-Bartels-Weges 1976 - Pastor von 1945 bis 1956

WETTBERGER ÜBER WETTBERGEN

RUDOLF STECKER (1934 in Wettbergen in der väterlichen Gaststätte – heute Mo – geboren): „Bei den Auswärtigen galt Wettbergen als das *Tor zum Deister*. Ich fühle mich hier wohl, man klönt gern mit den vielen Bekannten. Doch es gibt nur noch eine Handvoll Alte: Völksen, Hermanns, Hermann, Kniep und Flor. Ich bleibe meinen alten Vereinen, den Schützen, der Feuerwehr und der TuS treu.“

FRAU STECKER wurde zunächst als *die da von der Stadt* angesehen; sie sagt heute: „Es macht mir Spaß, hier zu leben.“

FRIEDEL MENGE: „Der Wechsel vom Dorf zur Stadt hat 1971 mit dem Bothe-Park angefangen und nicht erst mit der Eingemeindung 1974. Wettbergen ist und bleibt meine Heimat.“

GERD FLOR: „Das Umfeld von Wettbergen und die Wettberger werden von mir geliebt.“

PASTOR WALTER LAMPE: „Mit Zipp hätte man gut Don Camillo und Peppone spielen können. An Wettbergen schätze ich die Möglichkeit, ruhig zu leben und das kulturelle Angebot zu nutzen. Das macht das Leben spannend.“

„Können Sie sich vorstellen wegzuziehen?“ – **HEINZ-ERICH SCHÄFER:** „Keinesfalls!“

GoldschmiedeKunst
WEGNER

Lange Reihe 6
30952 Ronnenberg
Tel./Fax 05109-514256

Öffnungszeiten
Di-Fr 10 -13 Uhr
15 -18 Uhr
Sa 10 -13 Uhr

www.goldschmiede-wegner.de

Bethel im Norden



- Häusliche Krankenpflege
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Haushaltsführung und Kinderbetreuung (bei Erkrankung eines Erziehungsberechtigten)
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!

Bethel im Norden
Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen

Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover

Ansprechpartnerin: Agnes Czok

Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de

Internet: www.bethel-im-norden.de

Bethel 

sonntag, 5. juni, 15.00 Uhr in der katakombe | SENIORENKAFFEE

Am 5. Juni ist wieder Seniorenkaffee in der Katakombe. Bei Kaffee und Kuchen ist Gelegenheit zum geselligen Austausch. Einer, der auch immer gern gesellig lebte, war Martin Luther, dessen Thesenanschlag nächstes Jahr 500 Jahre zurückliegt. In vielen Reden bei Tisch hat Martin Luther bleibende Worte und Weisheiten hinterlassen. Ein paar davon werden wir hören können. Durch das Programm führt Pastor Harms. – Herzliche Einladung!

Der nächste Seniorenkaffee findet am 17. August statt.

Bethel im Norden

Genießen Sie
Ihren Nachmittagskaffee bei uns mit
leckeren **Erdbeerkuchen & unseren**
Eisbechern der Saison!
*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!*

Café-Restaurant
Tagemenü
Brunch
Party-Service
Familienfeiern
Außer-Haus-Service



**Café-Restaurant
Karl Flor**

Bergfeldstr.32 30457 Hannover
Telefon (0511) 26 26 13 14

Bethel 



GEMÄLDE LUCAS CRANACH, 1532

aus dem kirchenvorstand | SITZUNG AM 12. APRIL 2016

Beschlüsse

Der Kirchenvorstand beschließt, als Grundlage für die Beratung aktueller Raumprobleme die nächste Sitzung mit einer Besichtigung des Obergeschosses des Kinderhauses beginnen zu lassen.

Informationen

Die Renovierung der Sanitäreinrichtungen im Gemeindezentrum ist abgeschlossen.

Im Zusammenhang mit der Installation des Blitzableiters an der Turmspitze sollen noch kleinere Korrekturen der Bleiabdeckung vorgenommen werden.

Pastor Stahlberg bittet dringend darum, ihn möglichst umgehend zu informieren, wenn irgendwo das MEDIUM nicht regelmäßig zugestellt wird.

HOLGER WEGENER

Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes

in eigener sache | ZWEIMONAT SHEFT

Wegen der Sommerferien erscheint das MEDIUM für Juli/August als Zweimonatsheft.

lust auf lyrik? | DAS 20. JAHRHUNDERT

Am Donnerstag, 16. Juni, können sich diejenigen, die Freude an Gedichten haben, wieder um 20.00 Uhr im Lutherzimmer (Pfarrhaus, vorderer Eingang) treffen. Im Mittelpunkt sollen Gedichte des 20. Jahrhunderts stehen, darunter einige aus dem Konzertprogramm des Blockflötenensembles am 25. Mai. Vorkenntnisse nicht erforderlich.

DIETER BRODTMANN

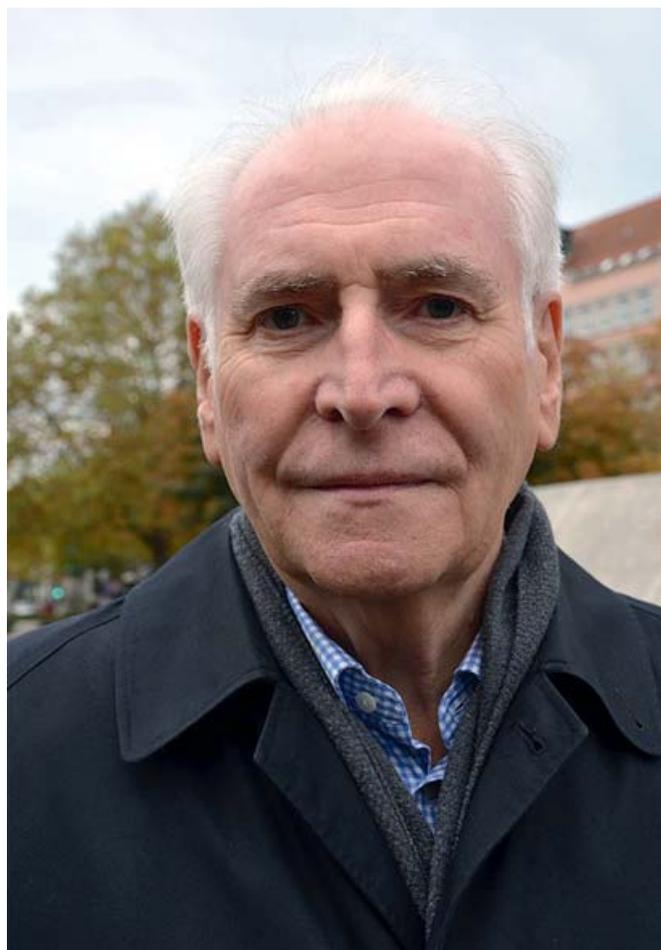
mannoMANN | URTEILE UND VORURTEILE ÜBER POLITIK

manno MANN

Ein gängiges Urteil über Politiker ist, dass sie die Unwahrheit sagen und nach der Wahl

Anderes entscheiden als vor der Wahl versprochen. Prof. Rolf Wernstedt (Bild rechts) weiß aus der Erfahrung von mehr als 30 Jahren in der parlamentarischen Opposition, in der Regierung und als normaler Bürger, dass solche Urteile in der Regel auf Verständigungsproblemen beruhen. So werden etwa Wahlprogramme unausgesprochen in der Vorstellung formuliert, man könne als jeweilige Partei allein regieren. Wenn sich dann nach der Wahl manches als rechtlich nicht durchsetzbar erweist oder Kompromisse mit einer anderen Partei notwendig werden, so wittern die Wähler bewusste Täuschung.

Bei mannoMANN wird Prof. Wernstedt am Dienstag, 14. Juni 2016, um 19.00 Uhr in der Katakombe dazu mit uns diskutieren. Ich lade Sie und Euch herzlich dazu ein. Wir beginnen mit einem Essen. Deshalb bitte ich um verbindliche Anmeldungen per E-Mail, wilfried.seiffert@gmx.de, oder unter ☎ 05 11/ 47 37 37 97 bis spätestens 10. Juni 2016.



Ganz nah dran.

Ambulanter
Pflegedienst

- Kranken- und Seniorenpflege
- Fachpflege
- Pflegeberatung, Pflegekurse, Pflegeüberleitung
- Ambulante Palliativ-Versorgung

www.pflegedienst-rose.de

Tipp

Demenzkranken bekommen **zusätzlich Geld**. Das gilt generell für Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz, also auch für Menschen mit geistiger Behinderung oder psychischen Erkrankungen.



Mobile Betreuung Rose GmbH

Wallensteinstraße 17
30459 Hannover
info@pflegedienst-rose.de
www.pflegedienst-rose.de

☎ 26 11 00 10



**Mobile
Betreuung
Rose**



WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT

KATAKOMBE

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN

Informationen, Bestellungen und Anmeldungen unter ☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60
 kulturkatakombe@web.de · www.kulturkatakombe.de

JUNI 2016

**FR 3 · HEINRICH HEINE UND SEINE HARZREISE
 VON UND MIT DR. HEIKO POSTMA**
 BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 10,00 €

Heine gilt als *letzter Dichter der Romantik* und zugleich als deren Überwinder. Er machte die Alltagssprache lyrikfähig und verlieh der deutschen Literatur eine zuvor nicht gekannte elegante Leichtigkeit. 1824 machte Heine eine vierwöchige Gesundheitsreise u.a. in den Harz. Das Werk, was dabei entstand, eine Reisebeschreibung in Versen und Prosa, eine Mischung von Naturschilderungen, Witz und Poesie. Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!



**SO 5 · AUF DEN SPUREN VON HEINRICH HEINE IM HARZ
 12. LITERATURWANDERUNG MIT DR. HEIKO POSTMA**
 ABFAHRT: 9.00 UHR · ANMELDUNG ERFORDERLICH!



Wir wandern wieder im Harz, Richtung Hexentanzplatz, Thale. Während der Wanderung werden auch Texte vorgelesen. Wir organisieren Fahrgemeinschaften. Treffen auf dem Wendeplatz vor der Katakombe.

**FR 10 · MYTHOS HEIMAT. WORPSWEDE UND DIE EUROPÄISCHEN
 KÜNSTLERKOLONIEN**
 AUSSTELLUNGSBESUCH IM LANDESMUSEUM HANNOVER
 BEGINN DER FÜHRUNG: 14.30 UHR · EINTRITT MIT FÜHRUNG: 12,00 €
 ANMELDUNG ERFORDERLICH!

Eine Rundreise durch die Künstlerkolonien Europas. Vor rund 100 Jahren suchten zahlreiche Künstler das scheinbar Ursprüngliche und Unverfälschte. Sie fanden in abgelegenen Gegenden eine neue Heimat und ließen sich von ihr inspirieren. Mit rund 260 Werken, darunter hochkarätige Leihgaben aus Kopenhagen, Budapest und Den Haag, präsentiert die Ausstellung rund 30 Künstlerkolonien aus ganz Europa. Neben Arbeiten berühmter Maler wie Max Liebermann, Alfred Sisley oder Adolf Hölzel steht besonders auch die Rolle von Künstlerinnen wie Anna Ancher, Paula Modersohn-Becker oder Marianne von Werefkin im Fokus.

AUGUST 2016

**SA 20 · SCHLOSS CORVEY – UNESCO-WELTKULTURERBE
 EXKURSION**
 ABFAHRT: 9.00 UHR · PREIS: 32,00 € (INKL. EINTRITT, FÜHRUNG, MITTAGESSEN)
 ANMELDUNG AB SOFORT!



Das 1.200 jährige Corvey – ehemaliges Benediktinerkloster und heutige Schlossanlage – verbindet auf einzigartige Weise Kunst, Kultur, Architektur und Geschichte. Wir organisieren Fahrgemeinschaften.

**sternenzelt**

Hauptstraße 51 | 30457 Hannover
 ☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60
 kulturkatakombe@web.de

**MUSIKKREIS WETTBERGEN
 ANGEBOTE 2016**

Blockflöte, Violine, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Mandoline, Klavier, Keyboard, Gesang, Musikalische Früherziehung

Alle Informationen und
 Anmeldungen unter

☎ 05 11/ 43 47 68

oder bg@bmgas.de

Anschrift: Hauptstraße 51
 (1. Stock), 30457 Hannover

**DIE NEUEN MALKURSE
 BEGINNEN**

AM 31. AUGUST 2016

Alle Malkurse leitet
 Michael Schwach,
 bildender Künstler
 aus Hannover.




**WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN
ZUM NEUEN LEBENSJAHR**

3. 6. Ilse Köhler	86 Jahre
3. 6. Bernard Wrobel	84 Jahre
3. 6. Karin Markou	75 Jahre
4. 6. Dr. Wolfgang Torge	85 Jahre
6. 6. Peter Britt	79 Jahre
6. 6. Gisela Burrichter	77 Jahre
8. 6. Ingeborg van Gemert	83 Jahre
8. 6. Wolfgang Messow	90 Jahre
8. 6. Bernd Fiedler	77 Jahre
9. 6. Kaethe Berthold	83 Jahre
9. 6. Ingeburg Haun	86 Jahre
9. 6. Sabine Ohmacht	79 Jahre
9. 6. Inge Schnier	75 Jahre
10. 6. Günter Blume	79 Jahre
10. 6. Klaus Großmann	80 Jahre
10. 6. Wieland Haak	76 Jahre
10. 6. Dr. Jürgen Hellmund	78 Jahre
10. 6. Ingrid Tenbruck	75 Jahre
11. 6. Heidrun Onnen	76 Jahre
12. 6. Brunhild Cyrol	77 Jahre
12. 6. Renate Hellwig	80 Jahre
12. 6. Erika Mertelsmann	80 Jahre
13. 6. Melitta Neumann	78 Jahre
13. 6. Ursula Stoewer	91 Jahre
13. 6. Dr. Constanze Thomas	85 Jahre
14. 6. Rolf Meese	76 Jahre
18. 6. Hildegard Hoffmann	82 Jahre
19. 6. Loni Wölfer	77 Jahre
20. 6. Erika Schuster	85 Jahre
21. 6. Elisabeth Dallmann	80 Jahre
21. 6. Gudrun Henjes	76 Jahre
22. 6. Regina Krauskopf	80 Jahre
22. 6. Brigitta Rademacher	77 Jahre
23. 6. Dieter Porst	80 Jahre
23. 6. Margarete Vogel	81 Jahre
24. 6. Edith Bense	85 Jahre


MONATSLOSUNG JUNI

*Meine Stärke und mein Lied ist
der Herr, er ist für mich zum
Retter geworden.
Das 2. Buch Mose 15, 2*

25. 6. Dr. Jürgen Hohl	78 Jahre
25. 6. Ursula Martin	77 Jahre
25. 6. Manfred Schönfelder	78 Jahre
25. 6. Dieter Sperling	79 Jahre
25. 6. Frank Badstübner	75 Jahre
26. 6. Erika Koch	76 Jahre
26. 6. Manfred Ellinger	75 Jahre
27. 6. Horst-Wilhelm Göhmann	77 Jahre
27. 6. Erich Jacobs	80 Jahre
27. 6. Herbert Thöle	101 Jahre
27. 6. Helga Valentinelli	80 Jahre
28. 6. Fritz Pawelzik	76 Jahre
29. 6. Ursula Becker	76 Jahre
29. 6. Hans-Dieter Onnen	75 Jahre
30. 6. Konstantin Henkel	86 Jahre
30. 6. Ingrid Klindt	75 Jahre


**WIR FREUEN UNS
ÜBER DIE TAUFEN VON**

Pia Bergemann
Noel Ris

*Fürchte dich nicht, sondern rede und
schweige nicht! Denn ich bin mit dir und
niemand soll sich unterstehen, dir zu
schaden.*

Apostelgeschichte des Lukas 18, 9-10


**WIR NEHMEN
ABSCHIED VON**

Sieglinde Wunsch 80 Jahre

*Der Herr aber, der selber vor dir hergeht,
der wird mit dir sein und wird die Hand
nicht abtun und dich nicht verlassen.*

Das fünfte Buch Mose 31, 8

Bestattungsinstitut Elvira Pfohl



Am Grünen Hagen 95
30459 Hannover
0511 - 420 270

Tag und Nacht erreichbar

Es ist mir ein persönliches Anliegen, im Trauerfall
Ihnen mit kompetenter Beratung zur Seite zu stehen:
Behördengänge und die komplette Gestaltung der
Trauerfeier mit Anzeigen, Druck und Floristik.

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin, GmbH,
Partner Deutsche Bestattungsvorsorge, Treuhand AG

Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde
An der Kirche 23 · 30457 Hannover

IHRE ANSPRECHPARTNER

Gemeindebüro: Birgit Ellinger

☎ 05 11/59 09 36 30,

Fax 05 11/59 09 36 37,

E-Mail KG.Wettbergen@evlka.de

Internet www.kirchengemeinde-wettbergen.de,

www.kinderzirkus-giovanni.de

Geöffnet Montag, Dienstag und Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr;

Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

Friedhelm Harms, Pastor, ☎ 05 11/59 09 36 33, ☎ 05 11/59 09 36 36,

An der Kirche 23, 30457 Hannover

Dietmar Stahlberg, Pastor, ☎ 05 11/59 09 36 32,

☎ 05 11/2 62 25 69, Rönnehof 20, 30457 Hannover

Marion Voigt, Diakonin, ☎ 01 72/4 34 53 94, ☎ 05 11/59 09 36 34

Evelin Vogt-Rosemeyer, Regionaldiakonin, ☎ 0 51 09/51 95 73

Dr. Dietrich Spellerberg, Vorsitzender des Kirchenvorstandes,

☎ 05 11/43 35 38

Begegnungsstätte Katakombe, ☎ 05 11/46 19 21,

Fax 05 11/43 44 60

Kulturgemeinschaft Katakombe e.V., Elena Jäck, ☎ 05 11/43 44 60,

Fax 05 11/43 44 60, Internet www.kulturkatakombe.de,

E-Mail kulturkatakombe@web.de

Familienfeiern in der Katakombe, Brunhilde Scheiba, ☎ 05 11/16 28 09 70

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e.V.,

Barbara Baldauf, Erste Vorsitzende, ☎ 05 11/59 09 36 31

Johanneshof Wettbergen gemGmbH, ☎ 05 11/43 40 134,

☎ 05 11/43 22 27, Fax 05 11/43 80 15,

Am Hohmannhof 10, 30457 Hannover

Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof gemGmbH,

☎ 05 11/2 62 11 25, ☎ 05 11/46 16 35, Fax 05 11/43 24 10,

Am Hohmannhof 10, 30457 Hannover

ELIAS, Betreutes Wohnen im Edelfhof, ☎ 05 11/59 09 36 38

Ehe- und Lebensberatung im Kirchenkreis Ronnenberg,

☎ 0 51 09/51 95 44

BANKKONTEN

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Wettbergen

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE40 2519 0001 8176 9008 00

Förderkreis Pfarr-/Diakonstelle

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE23 2519 0001 8176 9008 15

MEDIUM-Verein

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE61 2519 0001 0564 4640 00

Gartenbau & Grünpflege im Johanneshof gGmbH

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE16 2519 0001 8178 1180 00

Johanneshof Wettbergen gemGmbH

Bank für Sozialwirtschaft

BIC BFSWDE33HAN, DE44 2512 0510 0004 4114 00

Katakombe

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE73 2519 0001 0176 0106 00

Kinderzirkus Giovanni

Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE07 2505 0180 0000 5484 13

Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe e.V.

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE41 251 900 01 8176 318 200

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

(1) Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE26 2519 0001 0279 1110 00

(2) Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE44 2505 0180 0012 4547 88

Katholische Kirchengemeinde
St. Maximilian Kolbe
Mühlenberger Markt 5 · 30457 Hannover

INTERNET

www.kirchencentrum.de

GOTTESDIENSTORDNUNG

Samstag	17.30 Uhr	Vorabendmesse (Ronnenberg)
1. Samstag (Monat)	16.00 Uhr	Sonntagsmesse in polnischer Sprache (Mühlenberg)
Sonntag	9.00 Uhr	Heilige Messe (Empelde, evangelische Johannes-Kirche)
	10.30 Uhr	Heilige Messe
	19.00 Uhr	Heilige Messe
1. Sonntag (Monat)	10.30 Uhr	Kinderkirche (Mühlenberg)
2. Sonntag (Monat)	10.30 Uhr	Familiengottesdienst (Mühlenberg)
Mittwoch	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
Donnerstag	9.00 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
Freitag	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)

PFARRBÜROS

St. Maximilian-Kolbe: ☎ 05 11/760 722-0, Fax 05 11/760 722-10

Monika Wiethe, Pfarrsekretärin, MO, DI, DO, FR 9.00 bis 12.00 Uhr,

MI 9.45 bis 10.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr

E-Mail pfarrbuero@kirchencentrum.de

St. Thomas Morus: ☎ 051 09/51 55 81

Deisterstraße 12, 30952 Ronnenberg

MO bis FR 10.00 bis 12.00 Uhr (ehrenamtlicher Bürodienst)

SEELSORGER

Klemens Teichert, Pfarrer, ☎ 05 11/760 722-11

Stefan Mispagel, Kaplan, ☎ 05 11/760 722-12

Doris Peppermüller, Gemeindefereferentin, ☎ 05 11/760 722-14

Dirk Kroll, Diakon, ☎ 05 11/760 722-13

Hannover-Wettbergen
Telefon 05 11/46 16 35 · Telefax 05 11/43 24 10

h. Roth
Garten—Gestaltung

seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen
Garten-, Landschafts- und Wegebau
Sport- und Grünanlagen
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de
www.roth-gartengestaltung.de

Gartenbau und Grünpflege
im Johanneshof gGmbH

Am Hohmannhof 10
30457 Hannover
Telefon 05 11/2 62 11 25
und 46 16 35



Wir pflegen:
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten



**Sanitär- und
Wärmetechnik
Klaus Nause GmbH**

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72
30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell
und fachmännisch
nach dem neuesten Stand
der Technik.

**Wir sind Ihre Partner in der
Sanitär und Heizungstechnik**

schnell - sauber - preiswert



Günther Reiß GmbH
SANITÄR + HEIZUNG

Fachbetrieb der Innung für
Sanitär- und Heizungs-Technik
Hannover

Beratung – Planung – Ausführung
von
Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungs- und Reparaturarbeiten

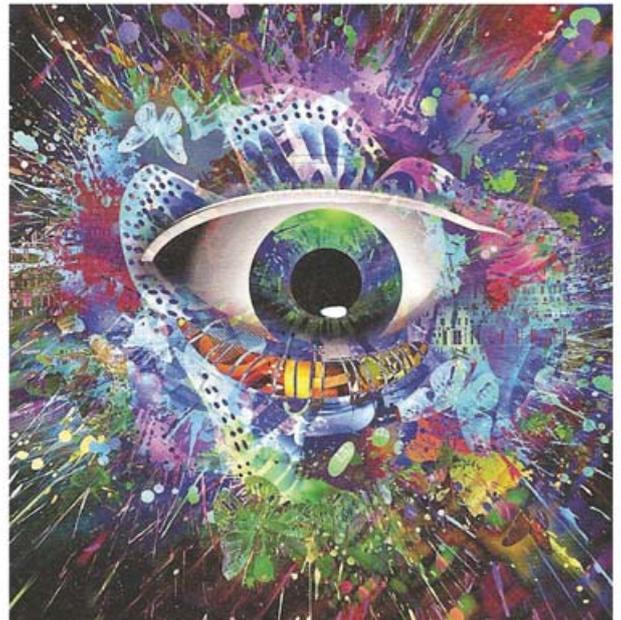


Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21

heumann optik
**Ihr Optiker in
Wettbergen**

*neben
der Post*

In der Rehre 22, Telefon 46 38 55



SONNENBRILLE
mit **INDIVIDUELLEN GLASSTÄRKEN**
EINSTÄRKEN für FERNE
oder NÄHE

inklusive mit **MODISCHER** Brillenfassung
KOMPLETT schon für **89,- €***
GLEITSICHT schon für **149,- €***

SONNENBRILLEGLÄSER
EINSTÄRKEN schon für **29,90 €***
GLEITSICHT schon für **149,- €***

Brillen Contactlinsen
Amtliche Sehteststelle für Führerscheinbewerber
BIOMETRISCHE PASSBILDER

* bis +/- 4.0 dpt./cyl +2.0 dpt. (Gleitsichtgläser Add. 3.0) Höhere Stärken: kl. Aufpreis



Sorgenfrei und sicher zu Hause

HAUSNOTRUF
Schnelle Hilfe auf Knopfdruck

Leben Sie in der Gewissheit, dass es Menschen gibt,
die Ihnen gerne helfen

- mit über 40 Jahren Erfahrung
- zu einem fairen Preis



Und so funktioniert es: Betätigen Sie in einem Notfall zum Beispiel den
Funkfinger, sind Sie sofort per Freisprechanlage mit unserer Zentrale verbunden.
Der Situation entsprechend treffen wir umgehend Entscheidungen und leiten die
notwendigen Maßnahmen ein - rund um die Uhr, ob Sonn- oder Feiertag.

Wir benachrichtigen Personen Ihres Vertrauens, helfen - wenn möglich - mit
unserem mobilen Einsatzteam. Alle unsere Mitarbeiter sind entsprechend geschult
und gehen gerne auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse ein.

Wohnen Sie zu Hause mit dem beruhigenden Gefühl,
immer Kontakt zu helfenden Menschen zu haben!

Unser **Angebot** für Sie:

- der **Hausnotruf** schon ab **0,00 €** im Monat*
- ohne Pflegestufe **18,36 €** im Monat
- Anschlussgebühr **50,00 €** einmalig

Unsere **Zusatzleistung** für Sie:

- der NFD als Bezugsperson
und Schlüsselträger **21,50 €** im Monat

ab
0 €*



* bei Vorhandensein
einer Pflegestufe

Ihr Interesse ist geweckt?

Dann rufen Sie uns doch einfach an

(05 11) 96 17 99 - 0

Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Beratungsgespräch zur Verfügung!

